



6 Von **Gensterblom** geht es über den **Kriemerweg** ins **Gulpe-Tal**. Nach dem Wiederaufstieg von La Clouse überschreitet man die Hauptstraße, die „Herrschtroot“, die ehemalige Verbindung zwischen Limbourg und Maastricht und geht weiter in Richtung Henri-Chapelle. Vorbei an dem ehemaligen Kloster Gensterblom kommt man zu einem Bauernhof, wo linker Hand ein Weg beginnt, der durch verschiedene Gatter führt und einst Aubel mit Montzen verband. Häufig benutzt von reisenden Händlern, erhielt er seinen Namen „Kriemerweg“ .

7 Gegenüber der Stelle, wo der Kriemerweg die Gulpener Straße trifft, befindet sich das **Quellgebiet der Gulpe**. Einst versorgte diese reiche Quelle ganz Aubel mit Wasser.

8 Der **Heeswald** auf seinem Kreidekamm überragt die Täler von Gulpe und Göhl. Es sind nur noch Waldreste und überwiegend Weiden auf der Nordseite des Gulpe-Tals, die aus geologischen Gründen viel steiler als die Südseite ist. Millionen von Jahren hat die Erosion gebraucht, um dieses typische Tal zu gestalten. Der größte Teil der Nordseite ist heute Teil des europäischen Naturschutzprogrammes „Natura 2000“. Hier finden sich wertvolle Tier- und Pflanzenarten wie der Eisvogel, der Neuntöter und der Kamm-Molch.



**Hombourg**  
Verkehrsamt der  
Gemeinde  
Plombières

12 km

3.45 St

Wanderung zum  
**Amerikanischen  
Soldatenfriedhof**



**1** Die **Anna- oder Ten Driesch-Kapelle** wurde in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts an der Stelle eines undatierten Vorgängerbaus wiedererrichtet. Sie ist der Mutter der Jungfrau Maria gewidmet. Weitere Erklärungen findet der Wanderer in seiner Muttersprache auf einer Tafel direkt hinter dem Eingangsgitter.

**2** **Schloss Vieljaeren**, auch genannt „Öneschteveljore“ (unteres Vieljaeren) hat größtenteils seinen mittelalterlichen Charakter als Wasserburg bewahrt, wenn auch die Hängebrücke über dem unveränderten Graben verschwunden ist. Zu den ältesten bekannten Besitzern gehören Anselme und Winand von Vilhonriw (1273). Später ging der Besitz über zu den Familien von Schoonvorst, von Horion, und von Ghoor, (die für ihren Einsatz

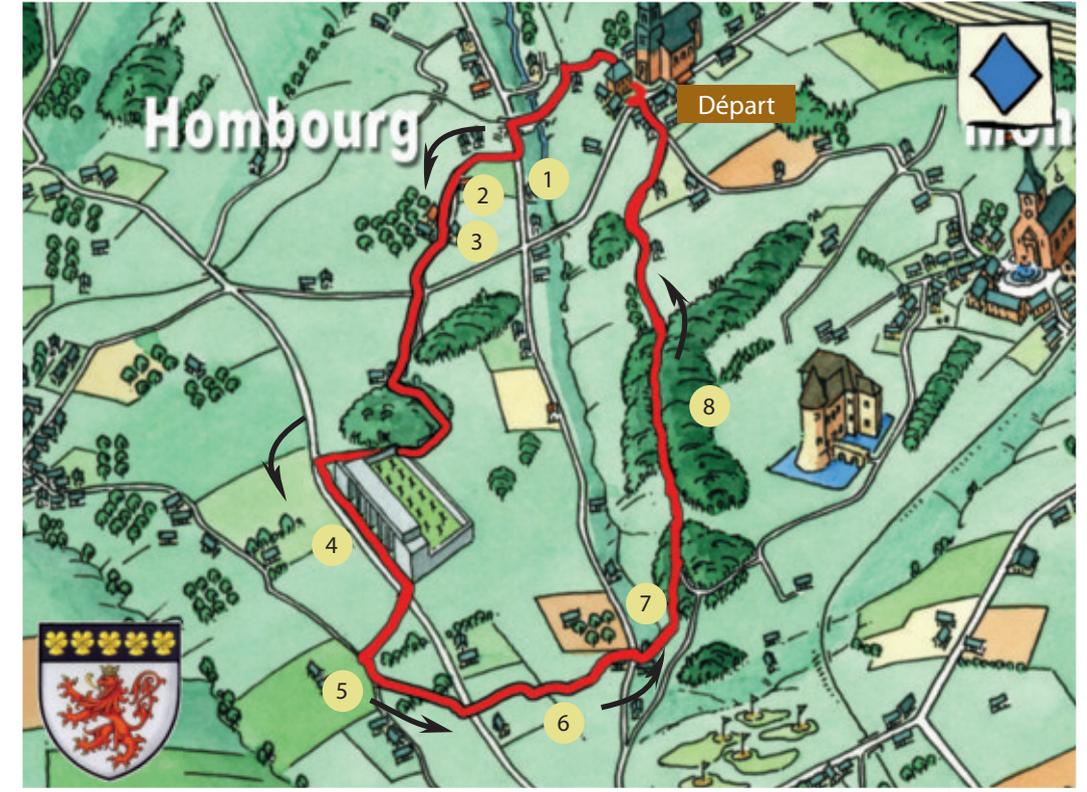
die Hohe Herrschaft verliehen bekamen). Im 19. Jahrhundert kam das Schloss nacheinander in den Besitz der Familien Reul, Bourcier de Montureux, Jacob, Ernst, Muylkens, und Molter. Erstmals 1286 von Jean I. von Brabant im Verlauf des limburgischen Erbfolgekriegs zerstört, datiert der heutige Zustand überwiegend aus dem 15. Jahrhundert. Am 30. März 1987 wurde das gesamte Ensemble unter Denkmalschutz gestellt

**3** Der Hof **Öveschteveliore**“ (oberes Vieljaeren) wird so genannt, um es vom unteren Vieljaeren zu unterscheiden. Diese Anlage, mit Gebäuden aus dem 18. und 19. Jahrhundert, stammt aus einer Erbteilung und verfügt ebenfalls über einen, wenn auch kleineren Wassergraben, dessen Historizität umstritten ist.



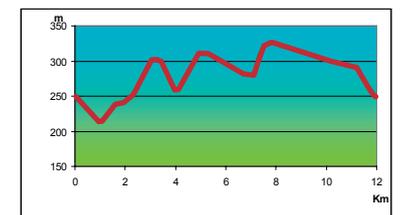
**4** Der **Amerikanische Soldatenfriedhof von Vogelsang** liegt trotz seines geläufigen Namens „cimetière américain de Henri-Chapelle“ vollständig auf dem Gebiet der Gemeinde Hombourg. Auf einer Fläche von 23 Hektar liegen die Gräber von 7990 Soldaten, die größtenteils während der « Rundsted-Offensive » im Winter 1944 gefallen sind. In einem Säulengang aus zwölf mächtigen Pfeilern sind die Namen von 450 Vermissten und die Fahnen der amerikanischen Bundesstaaten und Territorien eingraviert. Neben diesem Denkmal gibt es eine Kapelle und ein kleines Museum, wo der Verlauf der Invasion von 1944 dokumentiert ist. Die Anlage wird sorgfältig gepflegt von der American Overseas Memorial Day Association.

**5** Das kleine Dorf **La Clouse** gehört zu Aubel und ist über einen Weg erreichbar, der genau gegenüber dem Bauhof des Amerikanischen Friedhofs liegt. Das Kirchlein, wie mehrere Häuser der Ortschaft an den Hügel von Gensterblom geduckt, ist dem Heiligen Antonius gewidmet



**Infos**

**Verkehrsverein Hombourg**  
 Rue Laschet, 8  
 B 4852 Hombourg  
 TEL. +32 (0)87 78 57 78  
 MAIL : [si@hombourg.be](mailto:si@hombourg.be)



Die Wanderung ist für alle Fußgänger durchführbar, leider ohne Kinderwagen. Auf den Wiesen sind Schranken zu passieren. Bei feuchter Witterung empfehlen sich Stiefel.

Besuchen Sie uns auch im Internet : [www.hombourg.be](http://www.hombourg.be)

ed. SI Hombourg et OTCP avec le soutien de la commune de Plombières et de la Province de Liège. layout: studio graphisme FTPL